

# Protokoll des JHA vom 02. Februar 2023

**Zeit: 15:25 – 16:20 Uhr**

Datum 13.02.2023

**Vorsitz:** Frau Hüsken – Stellvertretung: Herr Tuncel und Frau Görgü-Philipp

**Protokoll:** Frau Brunner/Frau Weiß

Stimmberechtigte Teilnehmer/-innen

<b>Mitglied</b>		<b>Stellv. Mitglied</b>	
Ahrens, Sandra	<input checked="" type="checkbox"/>	Keller, Michael	<input type="checkbox"/>
Lürßen, Helga	<input type="checkbox"/>	Eckhardt, Kerstin	<input checked="" type="checkbox"/>
Morawietz, Melanie	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter, Wiebke	<input type="checkbox"/>
Krümpfer, Petra	<input checked="" type="checkbox"/>	Bredehorst, Gönül	<input type="checkbox"/>
Pfeiffer, Birgit	<input type="checkbox"/>	Tuchel, Valentina	<input type="checkbox"/>
Görgü-Philipp, Sahhanim	<input checked="" type="checkbox"/>	Pörschke, Thomas	<input type="checkbox"/>
Dr. Eschen, Solveig	<input checked="" type="checkbox"/>	Hupe, Christopher	<input type="checkbox"/>
Tuncel, Cindi	<input checked="" type="checkbox"/>	Leonidakis, Sofia	<input type="checkbox"/>
Kocas, Yasar	<input checked="" type="checkbox"/>	Buhlert, Dr. Magnus	<input type="checkbox"/>
Barde, Hanns-Ulrich	<input checked="" type="checkbox"/>	Ziegler, Gerd	<input type="checkbox"/>
Harjes, Sandra	<input checked="" type="checkbox"/>	Witte, Gabriele	<input type="checkbox"/>
Kastens, Christina	<input checked="" type="checkbox"/>	Dahnken, Sara	<input type="checkbox"/>
Hüsken, Swantje	<input type="checkbox"/>	Wulff, Anina	<input type="checkbox"/>
Edwards, Linus	<input checked="" type="checkbox"/>	Büttgen, Anke	<input type="checkbox"/>
Goldschmidt, Nikolai	<input checked="" type="checkbox"/>	Merkel, Monica	<input type="checkbox"/>

## **TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form genehmigt.

## **TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen – Aktuelles**

Herr Dr. Schlepper regt an, zur Thematik der inklusiven Kindertagesbetreuung eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe einzurichten. Dieses Vorhaben sei ebenfalls von Herrn Frankenstein als Landesbehindertenbeauftragter vorgeschlagen. Frau Ahrens ergänzt den Vorschlag um eine weitere Befassung mit dem Gesundheitsressort als Gast. Herr Dr. Schlepper merkt an, dass auch ein Unterausschuss des JHA hierzu gegründet werden könnte.

Herr Jablonski und Herr Diener werden das Thema beraten und eine geeignete Arbeitsstruktur unter Einbeziehung des Gesundheitssystems vorschlagen.

Frau Kastens berichtet zum aktuellem Stand zum Kita-Ausbau. Es gebe aktuell unterschiedliche Schwierigkeiten wie Probleme mit der Baubehörde, hoher Druckaufbau von Seiten der betroffenen Familien und aber auch von Seiten der Behörde, was die Eröffnung von Gruppen etc. betrifft. Sie appelliert hier noch einmal an das Verständnis und Vertrauen ineinander, dass alle im Interesse der Kinder handeln und den zügigen Ausbau vorantreiben. Das Gremium unterstützt dieses Anliegen.

Auf Nachfrage erläutert Herr Jablonski dass das Kita-Portal für 84 Minuten nicht zugänglich war, es wird mit den Trägern beraten, inwieweit eine nochmalige Fristverlängerung notwendig ist. Frau Kastens merkt hierzu an, dass unabhängig der Systemprobleme Papieranträge noch 3 Tage nach der Anmeldefrist eingereicht werden können.

## **TOP 03: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.12.2022**

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss: Das Protokoll vom 13.12.2022 wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Zustimmung: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

## **TOP 04: Planungsstand-Bericht „Einführung von Verfahrenslots:innen im Amt für Soziale Dienste Bremen“**

Auf eine Einführung wird verzichtet. Herr Grönert beantwortet die offenen Fragen aus der Diskussion des LJHA.

Eine Herausforderung besteht in der Gewährleistung der gesetzlich geforderten Unabhängigkeit bei gleichzeitiger Angliederung an das Jugendamt. Aufgrund dessen ist für Bremen ein eigenständiges Referat im Fachdienst Teilhabe (F8) angedacht. In dem Konstrukt in Bremen wird die zentrale Struktur in einem eigenständigen Team als Vorteil gesehen, was die Erarbeitung und den Aufbau einer fachlichen Expertise betrifft. Konzeptionell sollten dabei niedrighschwellige dezentrale

Angebote mitgedacht werden. Des Weiteren soll in Bremen auch aufgrund des Fachkräftemangels die Möglichkeit eines Berufsmix geprüft werden, welcher die Aufteilung der Aufgaben im Referat vorsieht. Geplant sind aktuell 6 Vollzeitäquivalente (VZÄ): 4 VZÄ für die Beratung und 2 VZÄ inklusive Leitung für die Berichterstattung und die Unterstützung der Organisation bei der Zusammenführung der Leistungen der Eingliederungshilfe. Für Sprachbarrieren ist hier wie auch im gesamten Amt für Soziale Dienst der Einsatz von Sprachmittler:innen vorgesehen.

Zur Erläuterung wird noch einmal darauf hingewiesen, dass die Verfahrenslots:innen eine Wegweiserfunktion in den einzelnen bestehenden Angeboten darstellen sollen.

Es wird darüber debattiert, ob Heilerziehungspfleger:innen in der Lage sind, die Funktion auszufüllen. Die aktuellen Ausbildungsinhalte geben diese Qualifikation (Beratungsaspekt, Rechtsgrundlage) nicht her. Herr Grönert berichtet hierzu aus der bundesweiten Debatte und der Herausforderung der Umsetzung der gesetzlichen Ansprüche vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels. Er ergänzt, dass interkulturelle und transkulturelle Kompetenzen selbstverständlich vorhanden sein sollten.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Herr Goldschmidt, Frau von Engeln, Frau Harjes, Frau Ahrens, Herr Grönert

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### **TOP 05: Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen 2023 hier: Vorbereitung der Aufstellung der Vorschlagslisten**

Herr Grönert führt in die Vorlage ein.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: -

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage über die Vorbereitung der Aufstellung der Vorschlagslisten im Rahmen der Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen 2024 - 2028 zur Kenntnis.

### **TOP 06: Positionen Jugendförderung LAG und BJR**

Herr Goldschmidt bittet um Verlegung des TOP. Die Befassung erfolgt in der Sitzung am 01.03.2023.

### **TOP 07: Berichte der Verwaltung**

Rückblick Sondersitzung Jugendbericht

Frau Schrader berichtet kurz über die gelungene Veranstaltung und verweist auf das Fotoprotokoll, was der Unterarbeitsgruppe bereits zur Verfügung gestellt wurde.

Herr Goldschmidt als Teilnehmer der UAG berichtet, dass die AG heute das erste Mal getagt hat und davon auszugehen ist, dass im April eine abgestimmte Stellungnahme eingebracht werden kann.

Herr Goldschmidt als Sprecher der AG KiJuFö gem. § 78 SGB VIII stellt erneut die Notwendigkeit einer mehrjährigen Förderung im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Planungssicherheit dar. Entsprechend der Senatsentscheidung, die dies nun für Förderungen bis zu 5000,- Euro vorsieht, sollte dies auch auf die Zuwendungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit auch für höhere Summen übertragen werden.

## **TOP 08: Verschiedenes**

für das Protokoll:

Brunner/Weiß